

elftes Treffen AG

Jugendvertreter:innen am 5.4.22

Anwesende: Vertreter und Zugehörige der DGB Jugend Erfurt: Hannes, Robert, Florian, Fabio

Vorinfo:

Kinder- und Jugendförderplan?

Der Kinder- und Jugendförderplan regelt Maßnahmen, fachliche Themen und Finanzierung der Angebote für junge Menschen bis 27 Jahren (Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit und Jugendsozialarbeit). Aktuell wird über die Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplanes (KJFP) diskutiert. Innerhalb der UA KJFP mit Fachkräften, Vertreter:innen der Stadtpolitik und Verwaltung und begleitend mit der AG Jugendvertreter:innen mit jungen Menschen unter 27 Jahren. Seit April 2021 trifft sich die AG Jugendvertreter:innen digital und analog um über relevante Themen zu sprechen. Ein erster Erfolg der AG Jugendvertreter:innen ist so z.B., dass die Belange queerer junger Menschen in den fachpolitischen Herausforderungen einen festen Platz gefunden haben.

Ein wenig inhaltlicher Input:

- 1) Aktuell findet das Thema Ausbildung seinen Platz im Punkt **Jugendsozialarbeit** (wobei hier eher als Beratung zur Ausbildung):

„Die Jugendsozialarbeit wird bedarfsgerecht angeboten, insbesondere als schulbezogene Jugendsozialarbeit, als Streetwork und an der Schnittstelle Schule/Ausbildung/Beruf als arbeitswelt- und schulbezogene Jugendsozialarbeit.“ S.24

„Ziel der Jugendsozialarbeit ist die Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung, die Eingliederung in die Arbeitswelt und die soziale Integration. Dazu unterbreitet sie sozialpädagogische Unterstützungsangebote, die bereichsübergreifend und in Kooperation mit anderen Stellen organisiert sind. Jugendsozialarbeit trägt zu mehr Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe bei. Ihre Handlungsfelder umfassen u. a. schulbezogene Jugendsozialarbeit, Streetwork, Berufsfindung und -vorbereitung, Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte, Hilfen für junge Menschen mit Migrationshintergrund.

Folgende im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans finanzierte Angebote der Jugendsozialarbeit lassen sich als fach- bzw. zielgruppenspezifisch charakterisieren und sprechen damit über den jeweiligen Planungsraum hinaus junge Menschen der gesamten Stadt Erfurt¹² an (Stand 2016):

- Jugendsozialarbeit der Erfurter Brücke (Träger: Caritasverband für das Bistum Erfurt e. V.)
 - Schulbezogene Jugendsozialarbeit an Staatlichen Berufsbildenden Schulen (Träger: MitMenschen e. V.), Schulbezogene Jugendsozialarbeit an Staatlichen Berufsbildenden Schulen (Träger bis 31.07.2016: Internationaler Bund gGmbH), Schulbezogene Jugendsozialarbeit an Grundschulen (Träger bis 31.07.2016: Internationaler Bund gGmbH), Schulbezogene Jugendsozialarbeit an Regelschulen, Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Förderzentren (Träger: PERSPEKTIV e. V.)“ S.44-45
- 2) Außerdem werden direkt Angebote für Studierende und Auszubildende über die Jugendverbandsarbeit des fillers angeboten (filler. offenes Jugendbüro der Gewerkschaftsjugend (Jugendverband: DGB Jugend Erfurt / ran e. V.))

„Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahren, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Praktikantinnen und Praktikanten, Erwerblose, Mitglieder einer DGB Gewerkschaft“

„Wir sind die Expertinnen und Experten rund um die Themen Ausbildung und Arbeit. In den Gewerkschaften könnt ihr in Projekt - und Aktionsgruppen aktiv werden und selbst bestimmen, welche Themen euch wichtig sind.“

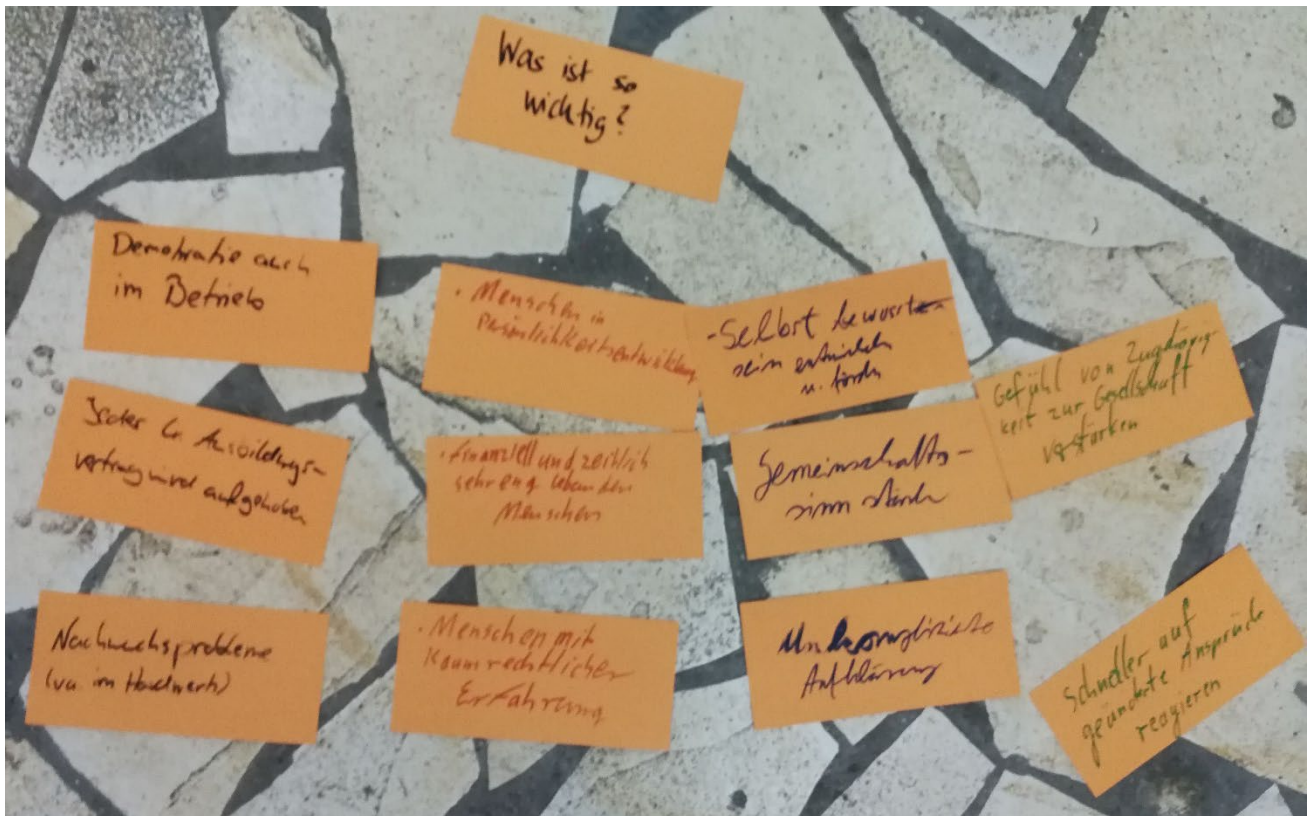
Und auch in anderen Jugendverbänden sind Studierende/Auszubildende aktiv – jedoch oft nicht mit direktem Bezug auf Studium und Ausbildung.

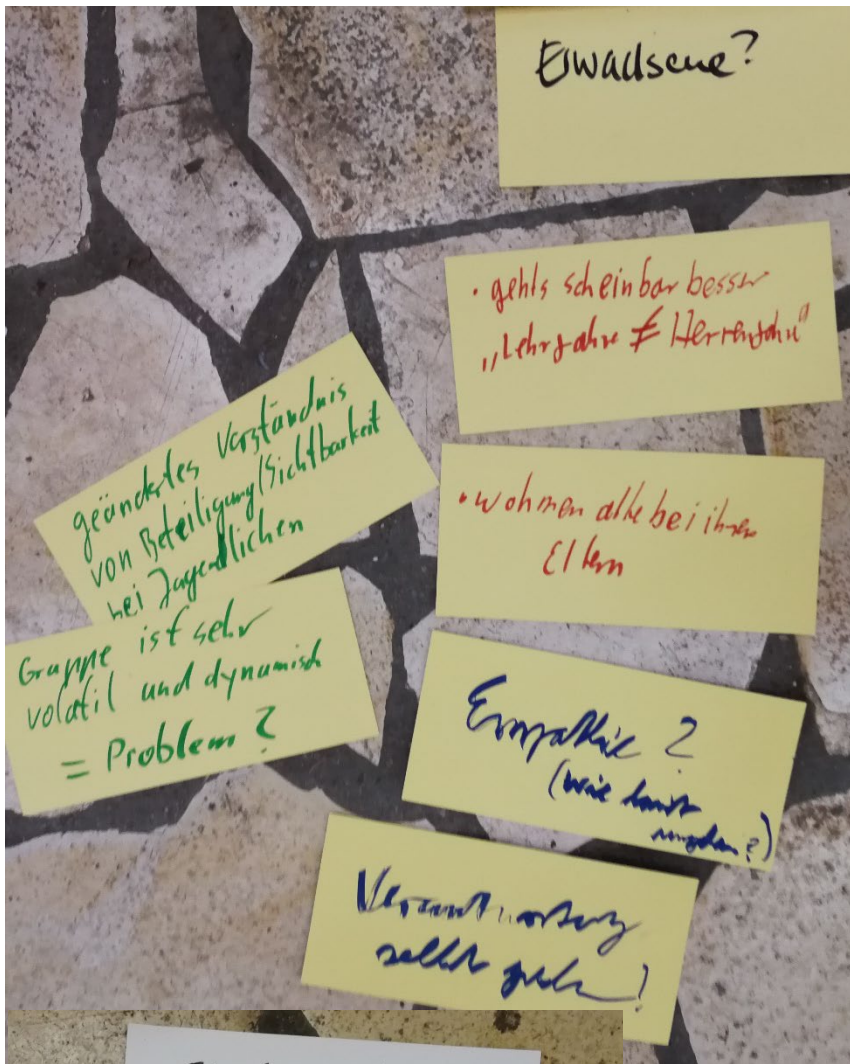
- 3) Hier der Link zum kompletten Kinder- und Jugendförderplan 2017-2021 (verlängert bis 2022):
https://www.erfurt.de/mam/ef/leben/service_fuer_familien/kinder-und_jugendfoerderplan_2017-2022_beschlussstand_12_2020.pdf

Worum geht es bei dem Treffen?

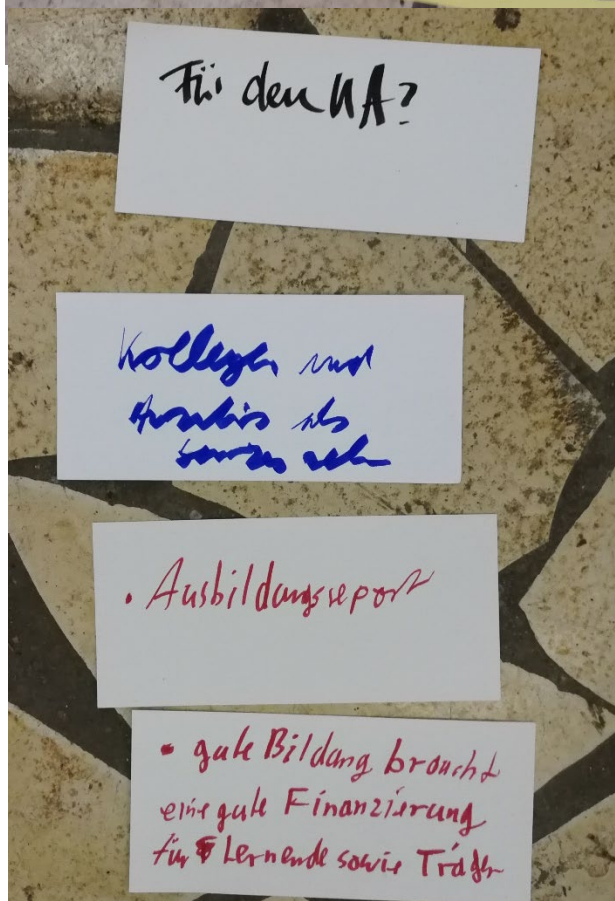
- Gemeinsam in Austausch kommen, ob und wie Angebote für Studierende und Auszubildende im Kinder- und Jugendförderplan Platz finden sollen
 - Welche Bedarfe haben Auszubildende/Studierende?
 - Wo ist eine fachliche Unterstützung notwendig?
 - Was muss im KJFP ergänzt/geändert werden?

Was ist so wichtig am Thema Angebote für Auszubildende/Studierende? Warum soll darüber diskutiert werden?





Was denkt ihr, nehmen Erwachsene, in Bezug auf das Thema anders wahr als junge Menschen?



Was würdet ihr für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen den Fachkräften in der UAG mitteilen wollen? Worauf sollten sie achten in der Diskussion?

Mitschriften:

- Besseres Betriebsklima gewünscht
- Ausbildungsreport der UA KJFP mitsenden, um Verständnis für Situation zu wecken
- Gewerkschaften stärker in Uni+Ausbildung verankern
- Niedrigschwellige Gesprächsangebote (z.B. zu Persönlichkeitsberatung)
 - Gewerkschaftsstammtische (IHK, Hochschule)
 - Sit ins
 - Arbeitstretlich helfen, Finanzberatung, Bafög Beratung (Was ist Geld?) vgl. Finanzberatung Studentenwerk
 - Wer: DGB Jugend, ran e.V, Jugendrechtshaus, Gewerkschaftsjungen
 - Unparteiliche Beratung
- Tutorium/Buddysystem: ältere helfen jüngeren bei Problemen
- Persönliche Ansprechperson/in niedrigschwelligem Setting
- Vgl.: Dr. Azubi (bundesweites Angebot) → für Erfurt
- Ansätze (zu Hilfesystemen) von Unternehmen teilen und Diskussion dazu eröffnen
- Campus Office

Wünsche:

- im Laufe des nächsten KJFP einen Prozess zur Unterstützung von Studierenden und Auszubildenden begleiten
 - KJFP fördert die Förderung von Studierenden und Auszubildenden (Diskussionsstarter DGB Jugend)
 - Problem oft: bestehende Beratung oft nicht präsent, sollte aber präsenter gemacht werden
- Gewerkschaften stärker in Uni+Ausbildung verankern
- Niedrigschwellige Gesprächsangebote
- Für bestehende Angebote Sensibilisierung und stärkere Verpflichtung schaffen, Angebote und Hilfestellungen für Studierende und Auszubildende anzubieten

Weitere Anmerkungen:

-